

## Anregungen der Einwohnerschaft zum Entwurf des Tübinger Klimaschutzprogramms „Tübingen klimaneutral 2030“

### Inhalt

1. Rahmenbedingung .....	1
2. Anregungen der Bürgerinnen und Bürger .....	1
2.1 Sektor WÄRME .....	1
2.2 Sektor STROM .....	2
2.3 Sektor Mobilität .....	2
2.4 Querschnittsmaßnahmen.....	3
2.5 Weitere Anregungen .....	4

#### 1. Rahmenbedingung

Am 10. März 2020 wurde der interessierten Einwohnerschaft der Entwurf des Tübinger Klimaschutzprogramms „Tübingen klimaneutral 2030“ durch die Stadtverwaltung und die SWT vorgestellt. Zu Beginn gab Oberbürgermeister Boris Palmer einen Überblick über die jeweiligen Sektoren, bevor Herr Sarcoli von der Stadtverwaltung die Maßnahmen zum Sektor Mobilität im Detail vorstellte. Herr Wiebeke, Geschäftsführer der SWT, ging daraufhin auf die Maßnahmen in den Sektoren Strom und Wärme ein.

Im Anschluss hatten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen.

Die folgenden Textnennungen spiegeln die eingebrachten Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wider.

#### 2. Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

##### 2.1 Sektor WÄRME

###### **W 1: Maßnahmen zur Senkung des Wärmeenergiebedarfs**

- Raumtemperatur in öffentlichen Einrichtungen (auch Schulen) und Bussen immer auf „Pullovertemperatur“ senken, nicht nur tagesweise
- Vermieter werden gezwungen alte Energieeinrichtungen in Wohnungen und Häusern zu überprüfen und austauschen zu lassen + gute Überprüfung

###### **W 2: Ausbau der Wärmenetze**

- Die Abwärme der KI-Rechner an der Universität und MPI in die Fernwärme einspeisen

###### **W 3: Ersatz von Ölheizungen durch klimaneutrale Heizungen**

- Für Austauschpflicht für Ölheizungen

###### **W 4: Ersatz des Energieträgers Erdgas**

- Prüfung Holzvergaseranlagen
- Power-to-Gas und Biogas stehen bei Transport und Flugindustrie in Konkurrenz: andere Strategien für Wärmenetze prüfen
- Stadteigene H2 Herstellung

## **W 5: Wohnflächen gewinnen**

- a) Verdichtung/Innenentwicklung und flächensparende Bebauung auch in den Teilorten
- b) Keine neuen Einfamilienhausgebiete mehr

## 2.2 Sektor STROM

### **S 1: Maßnahmen zur Senkung des Strombedarfs**

- Vermieter werden gezwungen alte Energieeinrichtungen in Wohnungen und Häusern zu überprüfen und austauschen zu lassen + gute Überprüfung
- Kein 5G aufgrund von gesundheitsschädlicher Erhöhung der Strahlungsemission + hoher Energieverbrauch (2x genannt)
- In der Innenstadt: nachts Schaufensterbeleuchtung ausschalten

### **S 2: Ausbau der EE-Nutzung bei den Stadtwerken**

- Sinnvolle Verwendung von angeblichem „Windüberschussstrom“ ist nur die Einspeisung ins Netz zum Ersatz von Kohle und Atom: Diese Verwendung muss vor der stromintensiven Herstellung von Synthesegas stehen

### **S 3: Ausbau der Photovoltaik-Nutzung im Gemeindegebiet**

- Freiflächenphotovoltaik darf nur ultima ratio sein
- PV-Anlagen auf Dächern der Universität
- Mehr Photovoltaik: Wohnungsbesitzer sollten Direktverträge mit ihren Mietern zur Stromversorgung abschließen können
- Photovoltaik im Innenbereich (Dächer, Gewerbegebiete, Parkplätze etc.): kein Freiflächen-PV aufgrund Flächenverbrauch
- Falls Ausbaudeckel EEV/PV nicht wegfällt: kommunale Anreize um dies zu kompensieren
- Doppelnutzung der PV-Flächen (bspw. Blüh- oder Weideflächen)

## 2.3 Sektor Mobilität

### **M 1: Bau der Regionalstadtbahn (inkl. Innenstadtstrecke)**

- Alternative zur Innenbahnstrecke der Regionalstadtbahn prüfen: Ausbau des schienengebundenen ÖPNV von Lustnau über Bebenhausen nach Dettenhausen (Anschluss an die Schönbuchbahn)
- Regionalstadtbahn umsetzen
- Stadtbahn zu Kernpunkten im gesamten Naldo-Gebiet bis zum Hauptbahnhof Tübingen: eher Streckenverlauf und Durchbohrung des Österbergs, sollte Morgenstelle angebunden werden
- Oberleitungsbusse anstreben statt Stadtbahn (Stadtbahn nur bis Hauptbahnhof)
- Total überzeugende Kommunikationskampagne machen mit Bezug auf die Leute, die glauben, selbstfahrende Autos usw. würden schon bald kommen und Regionalstadtbahnen seien eine Dinosauriertechnologie
- Regiostadtbahn: Technologie mit Brennstoffzellen, erspart anfällige Oberleitungen; Busse ebenso mit BZ

### **M 2: Einführung des kostenfreien ÖPNV**

- Billigerer ÖPNV
- Kostenloser ÖPNV für alle Haushaltsmitglieder
- Konzepte für Preissenkungen im ÖPNV erarbeiten, sollte der kostenlose ÖPNV nicht erreichbar sein
- Preissenkung des ÖPNVs stetig bis 2030 statt Kostenfreiheit ab dem Punkt an dem es möglich wäre
- Kürzere Taktzeiten TüBus
- Busse in allen Stadtteilen möglichst viertelstündlich

### **M 3: Umstellung der Busflotte auf Elektroantrieb**

- Städtische H2 Herstellung
- H2 Tankstellen ersparen die aufwendige Elektroinstallation der Ladestationen
- Brennstoffzelle für Antriebsmix für Busflotte

### **M 5: Umverteilung Verkehrsraumes zugunsten des Umweltverbundes**

- Einrichtung von Servicepunkten am Rand der Altstadt an einer Haltestelle Bus/Stadtbahn sollen Pakete gesammelt werden. Von dort statt von 5 Paketdiensten nur noch 1 Dienst ausgeliefert werden. Alternativ: Abholung per Fahrrad

### **M 6: Von der Auto- zur Fahrradstadt**

- Verleih von Lastenrädern (2x genannt)
- Mehr Fahrradstellplätze
- Bessere Radwegeverbindungen
- Sichere Radwege
- Schnelle Fahrradverbindungen
- Radwege: im Außenbereich Optimierung vorhandener Infrastruktur; kein Neubau von zusätzlichen Wegen dort wo welche vorhanden sind
- Tübingen konsequent zur PKW-/Individualverkehr-freien Stadt entwickeln
- Kommunikationskonzept + Konzeption eines wirklich visionären Radverkehrs, nicht nur klein-klein sondern Schnellwege
- Sofortige Privilegierung des Fahrradverkehrs + Steigerung dessen Sicherheit: Beispielsstadt Kopenhagen
- Komplette Innenstadt für Autos verbieten mit Ausnahme von Taxis, Bussen und Einwohner-PKW
- Mehr Abstellmöglichkeiten (mit sicheren Bügeln) für Fahrräder schaffen
- Fahrradwege (TÜ-Unterjesingen) mit weißen Randstreifen versehen
- Einzelne Parkplätze durch überdachte Fahrradstellplätze ersetzen (auch in Wohngebieten)
- Probeweise über Nacht abgesperrte Spinde und Umkleiden an den großen Universitäts-Campussen einrichten: Manche möchten vielleicht Radfahren aber wollen nicht verschwitzt in die Vorlesung kommen

### **M 7: Parkraumbewirtschaftung ausbauen**

- Bis jetzt kostenlose Parkplätze der Universität in die Parkbewirtschaftung einbeziehen
- Wenn gesetzlich noch nicht möglich Parkraumbewirtschaftung ca. 25-€/Monat auf freiwilliger Basis
- Möglichst verhindern, dass bei Verteuerung Anwohnerparken weiter immer mehr private Stellplätze in vormalige Grün-Gartenflächen hineinbetoniert werden

### **Mobilität - sonstiges**

- Ausweitung des Bus- und Bahnverkehrs im gesamten Naldo-Gebiet
- Tagesticket nicht bis Mitternacht, sondern für 24 Stunden
- Monatsticket für 30 Tage, nicht vom 1. bis 31. des Monats
- Attraktivität des ÖPNV durch mehr Pünktlichkeit + Verlässlichkeit steigern
- Mobilität senken: Home-Office attraktiver machen
- Viel integrierte Mobilitätsangebote (integrierte Apps, integrierte Tarife) für alle ökologischen Mobilitätsformen rasch pilotieren
- Mindestens 4 Personen in einem PKW in Stadtgebiet (falls möglich; als Vorgabe von der Stadt)
- Mitfahrgelegenheiten auf der Hauptroute unterstützen
- Bürgertaxi für Alte und Kranke + alle Interessierten wie in Mössingen

## **2.4 Querschnittsmaßnahmen**

### **Q 1: Klimaschutzmodellkommune**

- Beim Thema Klimaschutz gerne mit (sinnvollen) Verpflichtungen arbeiten
- Schwierige Themen (z.B. Ölheizungsverbot) nach hinten schieben

## 2.5 Weitere Anregungen

### **Klimafreundliche Ernährung**

- Große Kantinen dazu anhalten, weniger tierische Produkte auf den Speiseplan zu nehmen
- Bei öffentlichen Veranstaltungen etc. veganes/vegetarisches Essen fördern
- Förderung von nachhaltiger Ernährung in Institutionen (Mensen, KITAS etc.)
- Essbare Stadt Tübingen
- Regionale Ernährungssouveränität ausbauen
- Regionale ErzeugerInnen und Konsumenten dichter zusammenbringen (Verkürzung der Ketten)

### **Baumpflanzungen und Grün im Stadtgebiet**

- Bäume pflanzen, z.B. 1000 Bäume in der Innenstadt
- Grünmauern errichten
- Weniger Baumfällungen im städtischen Wald bzw. Schonung gesunder alter Bäume; primär kranke Bäume fällen
- Flächendeckende Begrünung der Stadt (inkl. vertikale Flächen, Dächer) öffentliche und private
- Begrünen von Flachdächern/Fassaden (z.B. in Industriegebieten)
- Flächendeckende Fassadenbegrünung und Dachbegrünung (dort wo PV nicht möglich)

### **Ausbau der Umweltbildung**

- Bodenregeneration begünstigen (Beratung von Bauern, wie Erosion vermieden werden kann und Bodenaufbau begünstigt werden kann (ganzjährige Begrünung))
- Flächendeckende Informationsveranstaltungen mit grundlegenden Informationen zum Klimawandel um das Bewusstsein und Wissen der Bevölkerung zu verstärken/verbessern (z.B. an Schulen, in Firmen, vor Kinoprogramm etc. oder als Plakataktionen oder Nutzung der digitalen Anzeigen)

### **Forst und Landwirtschaft**

- Konventionelle Agrarbetriebe nicht subventionieren
- Stärkung von Initiativen wie Solidarische Landwirtschaft
- Private Waldbesitzer bei Boden- und Klimagerechter Wiederaufforstung unterstützen

### **Förderung der Holzbauweise und von klimafreundlichen Baumaterialien**

- Nur Holzhäuser für Neubauten zulassen

### **Natur und Artenschutz**

- Artenschutz vs. Flächenverbrauch: Reflektoren oder ähnliches verwenden, keine dauerhafte Beleuchtung
- Grünflächen zu Blühflächen umwandeln

### **Konsum**

- Nachhaltige Läden in Tübingen Vorrang geben: Stärkung von z.B. Second-hand-Läden, Umsonstläden, flächendeckende vegane/vegetarische Alternativen
- Themen Ernährung + Konsum parallel angehen

### **Baumaßnahmen**

- Infrastruktur nicht nur für die Jüngeren und sportlichen Älteren, sondern für alle Altersgruppen ohne Diskriminierung der Alten und Kranken

## Information

- Finanzierung/Finanzierbarkeit aufzeigen
- Wunsch nach Leitfaden Gebäudesanierung für Mieter: Welche Förderlagen kriegt mein Vermieter?, Wie kann ich verhindern, dass alles auf die Miete umgelegt wird? bzw. Zwang, dass nicht
- Für jede Maßnahme neben den Kosten auch den Nutzen CO2 aufzeigen
- Eine dichte Durchdringung der Stadtgesellschaft nötig
- Viele kleinformatische Informationen
- Bürger App „Lörracher Modell“ bei der jeder Bürger seinen persönlichen Energieverbrauch „trackt“ und jährlich verbessert

## Werbung

- Mehr Geld für Werbung (Klimaschutzprogramm schmackhaft machen + attraktiv darstellen: Werbeagenturen, Grafikdesign)
- Bessere Aktivierung + Motivation der Bevölkerung
- Für Veranstaltungen dieser Art mehr/besser werben: in der Universität und auch bzgl. Internetauftritt
- Werbung durch Stadt

## Strategie

- Klimaneutralität für Tübingen: Ziel muss sein die benötigte Energie für TÜ innerhalb des Stadtgebietes zu erzeugen
- Genau/belastbar darlegen, mit welcher Maßnahme wie viel CO2 eingespart wird
- Klimaneutralität in Bezug auf Energiegewinnung klar unterscheiden um Verwirrung zur „echten“ Klimaneutralität zu verhindern
- Entwicklung eines Monitorings um den Fortschritt/Abweichung von der Ziellinie sichtbar zu machen und um dann nachsteuern zu können
- Klimaschutz und Naturschutz nicht gegeneinander ausspielen
- Ausbau der Zusammenarbeit und Vernetzung mit Initiativen, Vereinen, Organisationen und Bildungseinrichtungen
- Realistische Ziele setzen
- Ideen/Anregungen aus bereits erfolgreichen Modellkommunen holen
- Gemeinschaftsaufgabe für die Bürgerschaft
- Viele Maßnahmen sind wirtschaftliche; diese sollten vorrangig und schnell umgesetzt werden
- Sonstige
- Bei Abwägungsentscheidungen besteht die Gefahr, dass Klimaschutzziele im Sinne eines „höheren Wohls“ weggewogen werden
- Einschränkung bzgl. Gebrauch von Laubbläsern/Verbote (2x genannt)
- Tübingen „Silicon Valley“ für Pflanzenkohle
- Beteiligung an Meinungsumfragen/Wahlen auch für BewohnerInnen, die keinen Computer oder Smartphone besitzen
- Mobilisierungscluster sind sinnvoll

## Sonstige

- Bei Abwägungsentscheidungen besteht die Gefahr, dass Klimaschutzziele im Sinne eines „höheren Wohls“ weggewogen werden
- Einschränkung bzgl. Gebrauch von Laubbläsern/Verbote (2x genannt)
- Tübingen „Silicon Valley“ für Pflanzenkohle
- Beteiligung an Meinungsumfragen/Wahlen auch für BewohnerInnen, die keinen Computer oder Smartphone besitzen
- Mobilisierungscluster sind sinnvoll